

Lesbischwule Lebensweisen  
(Kein Thema für die Schule?)

## **Jahresrückblick Schulprojekt ABQ, Vereinsjahr 2016**

Nachfolgend finden Sie die Zusammenfassung des Vereinsjahrs 2016 von ABQ. Es war wiederum ein ereignisreiches Jahr. Nebst unserem Kerngeschäft, der Durchführung der Schulbesuche stand dieses Jahr der Austausch mit anderen Schulbesuchsorganisationen und die interne Weiterbildung besonders im Fokus.

### **1 Vernetzung / Kontakte / Politik**

#### **Präsenz an Veranstaltungen und Tagungen**

05. April 2016, erstmals durften wir am psychologischen Institut der Universität Freiburg unsere Arbeit den Studierenden präsentieren.

11. Mai 2016, Austausch mit einem Vertreter des Vereins Migration & Menschenrechte, woraus sich schliesslich die Weiterbildung an der Retraite organisieren liess.

13. Mai 2016, bereits zum fünften Mal hatten wir die Gelegenheit, unser Projekt an der Pädagogischen Hochschule Bern im Rahmen eines Vortrags vorzustellen.

10. - 11. Juni 2016, dieses Jahr hatte ABQ beim Zürich Pride Festival zum ersten Mal die Gelegenheit, einen eigenen Infostand aufzubauen und zu betreiben. Somit konnten einige neue Schulbesucher angeworben werden.

03. September 2016, ABQ war wiederum am GayWest Festival auf dem Bundesplatz in Bern mit einem Informationsstand präsent. Wir konnten auf diese Weise einige potentielle ABQ-Mitglieder anwerben.

06. Oktober 2016, wir waren zu Besuch an der Lehrerkonferenz der Oberstufe in Tafers, wo wir nun seit 2009 regelmässig viele Schulbesuche durchführen dürfen. Dort hatten wir die Gelegenheit ABQ erneut vorzustellen, um das Wissen über unsere Organisation etwas aufzufrischen.

24. Oktober 2016, wir haben uns im Kaffee Montag in Bern mit einigen Mitgliedern der Organisationen COMOUT, GLL und TGNS getroffen, um Erfahrungen über Schulbesuche auszutauschen und uns über eventuelle zukünftige Zusammenarbeiten zu beraten. Weitere Infos siehe weiter unten.

14. Dezember 2016, an der Lehrerkonferenz der Oberstufe Pestalozzi in Burgdorf durften wir unser Projekt dieses Jahr nach zwei Probebesuchen erstmals vorstellen.

## **2 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Das Jahr 2016 haben wir mit einer grossen Post-Aktion gestartet, wobei wir allen uns bekannten Schulen der Oberstufe im Kanton Bern und deutschsprachigem Freiburg einen Flyer mit Begleitbrief verschickt hatten. Dies hat auf Anklang gestossen und unsere Arbeit wurde mit Einladungen zu Schulbesuchen in neuen Schulen belohnt.

Die verschiedenen Flyer von ABQ wurden wie immer rege in der Stadt Bern an verschiedenen Orten aufgelegt und wurden in der Öffentlichkeit an allen sich bietenden Gelegenheiten (*Zürich Pride Festival, GayWest Festival, Queersicht* etc.) verteilt. Natürlich können die Flyer auch via Homepage ([abq.ch](http://abq.ch)) eingesehen werden.

Wie in den vergangenen Jahren durften wir am lesbischwulen Filmfestival *Queersicht* bei den Vorführungen unsere Werbung als Kinodia zeigen.

ABQ erschien dieses Jahr im *LOSINFO* (Publikation der Lesbenorganisation Schweiz *LOS*) mit einem Artikel wie auch in der Juni Ausgabe des Magazins *Berner Schule*.

### **Webpage**

Im letzten Vereinsjahr wurde der verschlüsselte Zugriff für [abq.ch](http://abq.ch) für alle Seiten erzwungen und durch diesen Wechsel konnte mehr Seriosität, Sicherheit betreffend Datenschutz und Professionalität für den Web-Auftritt erreicht werden. Im Vereinsjahr 2016 stand dann die Vernetzung mit anderen Schweizer LGBTI-Organisationen auf der Website zu verlinken und die den Menüpunkt Über ABQ mit den neuen Mitgliedern zu aktualisieren im Vordergrund.

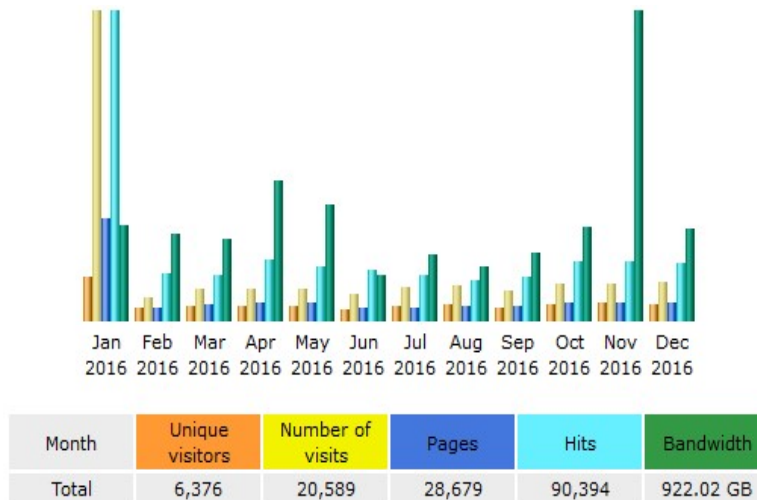


Abbildung 1 Zugriffsstatistik für abq.ch von 01.01.2016 bis 31.12.2016

Auch im Jahr 2016 wurde die Homepage von ABQ gut besucht. Die Statistik verzeichnet 20'589 Besucher\_innen von Januar 2016 bis Dezember 2016. Dies ergibt einen Mittelwert von 56 registrierten Besucher\_innen auf unserer Website pro Tag. Dieser Wert fällt deutlich höher aus als in den letzten drei Vereinsjahren. Auffallend ist dabei, dass fast 50 % dieser registrierten Besucher\_innen alleine im Monat Januar 2016 verzeichnet wurden, was zu einer hohen Spannweite und einer Verzerrung des Mittelwerts führt. Die Berechnung des Medians, welcher 35 registrierte Besucher\_innen verzeichnet, ist in diesem Fall aussagekräftiger: Zudem muss angemerkt werden, dass ein Teil dieser „Visits“ durch automatisierte Programme entsteht, welche das Internet durchforsten. Der andere Teil sind echte Besucher\_innen, welche gezielt, über Suchmaschinen oder via Links, auf die ABQ-Homepage gelangen.

### 3 ABQ Schulbesuche und Fortbildungskurse

Im Jahr 2016 besuchte ABQ insgesamt 8 Schulen und eine Fachhochschule im Kanton Bern und 2 Schulen und eine Universität im Kanton Freiburg. In einigen Schulen durften wir mehrere Besuche machen. Wir erreichten insgesamt 25 Klassen, 2 Studienplenen und 2 Lehrpersonenkollegien. Das macht rund 580 Schüler\_innen, Studierende und Lehrpersonen. Die Jugendlichen befanden sich überwiegend im 8. und 9. Schuljahr.

Im April durften wir ABQ zum ersten Mal am *psychologischen Institut der Universität Fribourg* vorstellen. Dabei durften wir mit angehenden Psycholog\_innen eine Kurzversion eines Schulbesuches durchführen und den Verein ABQ vorstellen.

Im Mai hatten wir bereits zum fünften Mal die Gelegenheit, unser Schulprogramm an der *Pädagogischen Hochschule Bern* im Rahmen von mehreren Workshops vorzustellen. Auf diese Weise konnten wir unsere Arbeit den angehenden Lehrer\_innen bekannt machen.

Der „goldene Schulbesuch“ geht in diesem Jahr an den Schulbesucher Markus, welcher bei 9 von 29 Besuchen mit dabei war. Herzlichen Dank!

<b>Monat</b>	<b>Ort/Schule</b>	<b>Klasse</b>	<b>Anzahl Besuche</b>
Februar	Nidau Bürgerallee	8. Klasse	1
	Oberstufenzentrum Tafers	9. Klasse	4
März	Oberstufenzentrum Tafers	9. Klasse	4
	Gymnasium Neufeld Bern	Tertia	2
April	Kirchberg	8. Klasse	1
	Universität Fribourg	Studierende	1
	Murten	9. Klasse	4
	Kaufdorf	6. Klasse	1
Mai	Murten	9. Klasse	2
	Gymnasium Neufeld Bern	Tertia	1
	PH Bern	Studierende	1
	Spitalacker Bern	9. Klasse	2
Juni	Realschule Länggasse Thun	9. Klasse	1
Oktober	Oberstufenzentrum Tafers	Lehrpersonen	1
Dezember	Oberstufe Pestalozzi Burgdorf	9. Klasse/ Lehrpersonen	3

## Evaluation der Schulbesuche

Nach jedem Schulbesuch führen wir eine kurze anonyme Rückmeldung zum Besuch durch. Im Anhang dieses Jahresberichtes finden Sie eine detaillierte Auswertung der Fragebögen. Nebst den quantitativ ausgewerteten Fragen beantworten die Schüler\_innen auch zwei offene Fragen. Einige bemerkenswerte und spannende Antworten möchten wir hier gerne festhalten.

- **Hast du durch den Besuch von ABQ neue Dinge gelernt, die du vorher nicht wusstest? Wenn ja, was?**

*«Man redet eigentlich fast nie oder recht selten über Homosexualität. Ich habe gelernt, dass dies alles normal ist und man keine Vorurteile haben sollte.»*

*« [Ich habe gelernt,] wie man damit umgehen könnte, wenn jemand aus dem Freundeskreis homosexuell wäre»*

*« [Ich habe gelernt,] dass man sich seine sexuelle Orientierung nicht selbst aussuchen kann.»*

*«Ich habe gelernt, dass es nicht nur darauf ankommt, auf welches Geschlecht man steht, sondern dass man trotzdem ein toller Mensch ist.»*

*«Ich habe im Allgemeinen viel Neues über das Thema gelernt und kann mir nun eher vorstellen, wie es für die Menschen ist, da die Fragen sehr offen beantwortet wurden.»*

*«Ich weiss jetzt, was eine Regenbogenfamilie ist und habe gelernt, dass es überhaupt nichts schlimmes ist, homosexuell zu sein.»*

*«Ich wusste schon ziemlich viel und bin auch sehr tolerant, aber mir ist noch einmal mehr bewusstgeworden, dass eine homosexuelle Beziehung gleich ist, wie eine heterosexuelle Beziehung.»*

- **Falls sich etwas in deiner Einstellung verändert hat: Worüber denkst du nun anders als vorher?**

*«Ich habe eigentlich das Meiste schon gewusst, aber ich fand es gut, dass wir einmal Kontakt mit Homosexuellen hatten und so gesehen haben, dass es keinen Unterschied gibt. Alle Menschen sind gleich.»*

*«Ich werde das Wort "Schwul" nicht mehr als Beleidigung oder Anderes nutzen.»*

*«Ich fand das komisch, jetzt weniger.»*

*«Ich denke in dem Sinn nicht anders als vorher. Ich verstehe es nun einfach besser.»*

*«Ich kannte vorher nur eine Person und nun habe ich mehrere kennengelernt und es wurde so noch etwas normaler.»*

*«Eigentlich habe ich mir nie richtig Gedanken darüber gemacht, aber ich habe sicher nie schlecht von ihnen gedacht. Man sieht halt in Filmen manchmal speziellere Homosexuelle.»*

*«Es sind auch nur Menschen wie du und ich. Ich finde, diese Menschen sind nicht anders. Das hatte ich vorher etwas das Gefühl.»*

*«Wenn man im eigenen Umfeld niemanden kennt, ist das Thema nur oberflächlich präsent. Nun hat man mal mit jemandem persönlich darüber geredet und es ist nicht mehr so fremd.»*

## **4 Verschiedenes**

Auch im Vereinsjahr 2016 wurden wir von der Gesundheits- und Fürsorgekasse des Kantons Bern unterstützt. Durch die finanzielle Hilfe konnten wir alle für dieses Jahr geplanten Aktionen und Aktivitäten durchführen. Herzlichen Dank!

### **Vereinsaktivitäten**

7. Januar, Schulbesucher\_innentreffen

15. Januar, Vorstandssitzung

7. Februar, Schulbesucher\_innentreffen

7. März, Schulbesucher\_innentreffen, Hauptversammlung

22. März, Vorstandssitzung

7. April, Schulbesucher\_innentreffen

9. April, Weiterbildung zum Thema „Regenbogenfamilien“, durchgeführt von Eva Kaderli

7. Mai, Schulbesucher\_innentreffen

13. Mai, Vorstandssitzung

7. Juni, Schulbesucher\_innentreffen

11. Juni, Pride Zürich (Umzug und Standaktivität)

7. Juli, Sommerevent Schulbesucher\_innen

3. August, Vorstandssitzung

13. August, Übergabe der Spende von den *Thunerseespielen* an den Vorstand von ABQ

3. September, Gaywest (Standaktivität)

7. September, Schulbesucher\_innentreffen

23. – 25. September, Retraite am Schwarzsee inkl. Weiterbildung zum Thema „Migration und sexuelle Orientierung/Geschlechteridentität“ durchgeführt von Ganga Jey Aratnam, *Migration und Menschenrechte*.

7. Oktober, Schulbesucher\_innentreffen

17. Oktober, Vorstandssitzung

7. November, Schulbesucher\_innentreffen

8. November, Besuch am *Queersicht*

5. Dezember, Vorstandssitzung

7. Dezember, Schulbesucher\_innentreffen

## **ABQ Retraite 2016**

Dieses Jahr hat es uns erstmals an den schönen Schwarzsee verschlagen. Im Ferienhaus Kaisereggblick durften wir zwei Nächte verbringen. Eine weitere Neuerung dieses Jahr war unser zweiköpfiges Kochteam, welches uns während der Retraite sehr fein bekocht hat.

Nachdem wir uns am Freitagabend eingerichtet hatten und die neue Unterkunft entdecken durften, wurde das Abendprogramm mit dem Film „Victor Victoria“ weitergeführt. Diese Verwechslungskomödie aus dem Jahr 1982 handelt vom Nachtclubkönig King Marchand, der nach einem Bühnenauftritt von einem Mann, der zu seinem Unwissen eigentlich eine Frau ist, mehr und mehr anfängt an seiner sexuellen Orientierung zu zweifeln.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem leckeren Zmorgen mit der Arbeit. Ganga Jay Aratnam von der Organisation Migration und Menschenrechte besuchte uns und wir füllten fast den ganzen Samstag mit dem Workshop zum Thema "Migration, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität: Modelle und Konzepte für die Schweiz". Wir durften viel Neues erfahren, viele Fragen stellen und haben gemeinsam diskutiert, wie man heikle Fragen im Zusammenhang mit Glauben und Migrationshintergrund während eines Schulbesuches angehen könnte.

Am späten Nachmittag konnten einige Hartgesottene noch ein kurzes Bad im kalten See geniessen. Danach haben wir für die Aktualisierung unserer Homepage einige Statements von ABQ-Mitgliedern gesammelt und niedergeschrieben. Am Abend hatten wir dann noch einmal Zeit uns bei gemeinsamen Spielen und geselliger Stimmung besser kennen zu lernen.

Mit einem ausgiebigen Brunch liessen wir am Sonntagmorgen die Retraite ausklingen und traten nach dem gemeinsamen Aufräumen die individuelle Heimreise an.

## **Austausch GLL / COMOUT / TGNS**

ABQ ist nicht die einzige Organisation, die durch Schulbesuche eine Aufklärungsarbeit zum Thema sexuelle Orientierung anbietet. In der Schweiz gibt es einige weitere Organisationen, die das gleiche oder ein sehr ähnliches Ziel verfolgen.

Somit war es ein Ziel vom Verein, im Jahre 2016 einen intensiveren Austausch mit solchen Organisationen zu suchen. ABQ hat die Vereine GLL (Grossraum Zürich und Zentralschweiz), COMOUT (St.Gallen) und TGNS (ganze Schweiz) im Herbst 2016 zu einem Vernetzungstreffen eingeladen. Weitere Organisationen, besonders aus der Westschweiz, wurden auch kontaktiert, doch diese konnten leider aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen.

Die Einladung stiess auf Anklang und im schönen Rahmen des Kaffee Montag wurde am 24. Oktober 2016 die Erfahrungen, Methoden, das Know-How und auch die Probleme bei den Schulbesuchen besprochen. Rasch wurden allen klar, dass besonders zwei grosse Themen bei allen Organisationen von Bedeutung sind: Erstens, den Umgang mit Schüler\_innen mit Migrationshintergrund in Hinsicht auf die allgemein kulturelle Akzeptanz der Homo- oder Bisexualität und zweitens, die Suche nach neuen, motivierten Schulbesucher\_innen. Somit wurde im Plenum entschlossen, zukünftig in diesen beiden Punkten enger zusammenzuarbeiten, sei es in Form von gemeinsamen Weiterbildungen oder gemeinsamen Werbeaktionen.

Seither herrscht ein reger Austausch und wir hoffen auf weitere, fruchtbare Zusammenarbeit mit diesen Organisationen.



## **5 Verein ABQ Schulprojekt**

### **Vorstand**

Im Vereinsjahr 2016 war der Vorstand in folgender Formation aktiv:

- Markus Trachsel, (Schulbesuche, Sekretariat)
- H el ene Fournier (Werbung, Vernetzungsarbeit)
- Matthias Christen (Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung)
- Maja Kr amer (Protokoll, Webpage, Adressverwaltung, Passivmitglieder)
- Romina Leuenberger (Finanzen und Administration)
- Yasmin Reber (Weiterbildung, Verschiedenes)

Dr. med. Jérôme Bonzon und Lukas Frei sind seit diesem Vereinsjahr als Fachbeiräte für ABQ tätig, während sich die Mitgründerin Marianne Kauer von diesem Amt zurückgezogen hat. Marianne, herzlichen Dank für deinen jahrelangen Einsatz.

(<http://www.abq.ch/team-vorstand.html>).

### **Schulbesucher\_innen und Mitglieder**

Im vergangenen Jahr waren elf Frauen und neun Männer für ABQ im Einsatz. Für die Planung der Schulbesuche, den st ndigen Austausch und die stetige Weiterbildung fanden 2016 zehn Schulbesucher\_innentreffen statt. Ebenfalls durften wir auch wieder auf die Unterstützung von unseren Passivmitgliedern zählen, die mit Ihrem Mitgliederbeitrag und den Spenden den Fortbestand des Projekts sichern.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten nochmals herzlich bedanken.

## 6 Ausblick

Für das Jahr 2017 sind bereits sehr viele Anfragen für Schulbesuche eingetroffen und selbst wenn sich die Haupttätigkeit wieder im ersten Halbjahr abspielen dürfte, wird das kommende Jahr für den Verein ABQ wohl zu einem Rekordjahr werden.

Aus diesem Grund werden wir im Jahr 2017 den Fokus unserer Aktivitäten auf die Anwerbung von neuen Schulbesucher\_innen legen, damit wir die grosse Nachfrage der Schulen auch stemmen können. Ein weiterer Schwerpunkt werden wir im neuen Jahr auf die Zusammenarbeit mit GLL, COMOUT und FELS setzen. Zu diesem Zweck ist als erster Schritt ein gemeinsamer Stand an der Pride in Zürich und an der Pride Ouest in Bern geplant. Im Bereich Weiterbildung beabsichtigen wir das Thema «Migration und sexuelle Orientierung» noch weiter zu vertiefen.

Wir freuen uns auf ein weitere erfolgreiches Vereinsjahr.

Für den Vorstand

Hélène Fournier

Markus Trachsel

P.S.: Alte Jahresberichte einsehbar unter: [http://www.abq.ch/ueber\\_abq-Jahresberichte.html](http://www.abq.ch/ueber_abq-Jahresberichte.html)

## 7 Anhang

### Evaluation der ABQ-Schulbesuche 2016

Um Daten für die Evaluation zu sammeln, führten wir jeweils am Ende der Schulbesuche eine kurze anonyme Umfrage durch. Für das Jahr 2016 liegen Daten von 309 Schüler\_Innen (SuS) (129 Knaben, 176 Mädchen, 4 ohne Angabe des Geschlechts) vor. Unter anderem wurden diverse geschlossene Fragen gestellt, welche zusammen mit den Resultaten im Anhang ersichtlich sind. Dabei zeigte sich, dass die SuS die Schulbesuche erneut sehr positiv bewerteten und grösstenteils weiterempfehlen würden. Lediglich 2 SuS würden ABQ eher nicht weiterempfehlen und 21 SuS waren sich diesbezüglich nicht sicher. 263 SuS fanden die SchulbesucherInnen „sehr sympathisch“, 31 SuS bezeichneten sie als „eher sympathisch“ und nur 4 SuS kreuzten die Option „teils, teils“ an. Im Weiteren wird auf die erfragte Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen und die von uns erhoffte Einstellungsveränderung eingegangen.

#### Einstellungsveränderung gegenüber homosexuellen Menschen

Die Einstellungsveränderungen wurde auf zwei Arten erfasst: Einerseits sollten die SuS auf einer 5-stufigen Skala (1 = „sehr negativ“, „5 = „sehr positiv“) angeben, wie sie vor dem Schulbesuch gedacht haben („Wie dachtest du vor dem Schulbesuch über homosexuelle Menschen?“) und wie sie jetzt darüber denken („Wie ist deine Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen nun nach dem Schulbesuch?“). Aus den Antworten zu diesen beiden Fragen wurde die Differenz gebildet, um Einstellungsveränderungen abzubilden. Ausserdem sollten die SuS die Veränderung ihrer Einstellung auf einer 5-stufigen Skala selbst einschätzen („Denkst du nun - nach dem Schulbesuch - anders?“). Die beiden Masse zeigten allerdings nur einen mittelmässigen Zusammenhang ( $r = 0.45$ ,  $p \leq .01$ ).

Wie in Abbildung 1 ersichtlich, hatten etwa 30% der SuS ( $n=88$ ) vor dem Schulbesuch eine zumindest teilweise negative Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen. Nach dem Schulbesuch fielen nur noch 35 SuS in diese Gruppe (Abbildung 2). Auch insgesamt betrachtet, führten die Schulbesuche zu einer signifikant positiven Einstellungsveränderung ( $M = 4.02$  vor vs.  $M = 4.43$  nach dem Schulbesuch,  $t = .47$ ,  $p \leq .001$ ).

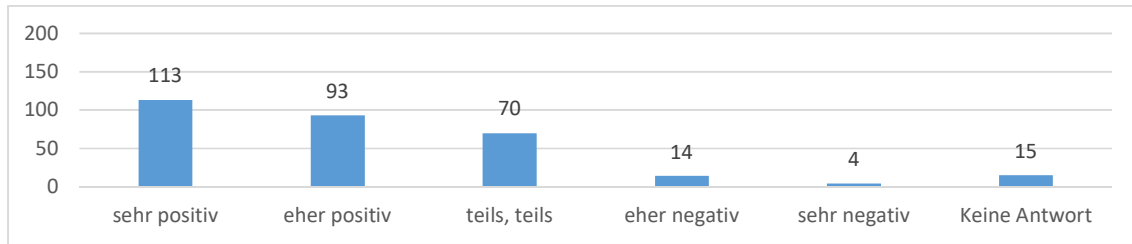


Abb. 1: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen vor dem Schulbesuch (retrospektive Schätzung; Anzahl Nennungen).

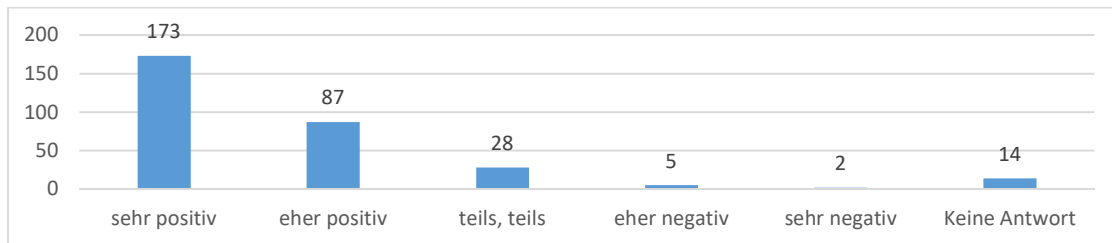


Abb. 2: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen nach dem Schulbesuch (Anzahl Nennungen).

Bezüglich dem Geschlecht zeigte sich, dass die Mädchen homosexuellen Menschen gegenüber signifikant positiver eingestellt waren als die Knaben, und zwar sowohl vor ( $M = 4.34$  vs.  $M = 3.58$ ;  $t = .76$ ,  $p \leq .001$ ), als auch nach dem Schulbesuch ( $M = 4.71$  vs.  $M = 4.07$ ;  $t = .64$ ,  $p \leq .001$ ). Diese Unterschiede nahmen durch den Schulbesuch tendenziell ab, so fiel die Einstellungsveränderung bei Knaben etwas stärker aus als bei Mädchen ( $M = .47$  vs.  $M = .36$ ,  $t = .11$ ). Dieser Befund war allerdings nicht signifikant und auch bei der Selbsteinschätzung berichteten Knaben keine stärkere Einstellungsänderung als Mädchen.

## Veränderungen in den Rückmeldungen zwischen 2013 bis 2016

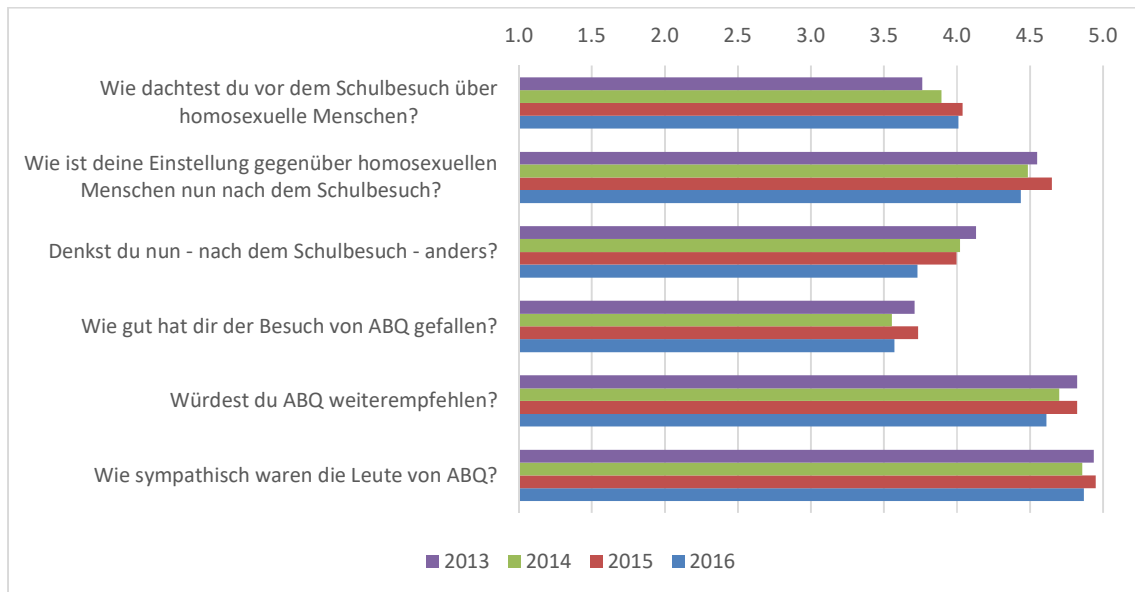


Abb. 3: Vergleich der Rückmeldungen aus den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016. Die Skalen reichen jeweils von 1 bis 5, wobei die 5 eine positivere Rückmeldung darstellt.

In Abbildung 3 sind die Rückmeldungen für die Jahre 2013 bis 2016 dargestellt. Besonders erfreulich: Bereits vor einem Schulbesuch ist eine zunehmend positive Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen anzutreffen. Eine Folge davon dürfte sein, dass die von den SuS selbst eingeschätzte Veränderung weniger stark ausfällt, als dies noch 2013 der Fall war: Viele SuS berichten bereits vor dem Schulbesuch eine sehr positive Einstellung, die keine Möglichkeit für einen Anstieg bietet.

*Zusammenfassend deuten die Rückmeldungen der SuS darauf hin, dass die ABQ-Schulbesuche im Jahr 2016 sehr positiv erlebt wurden, und dass sie einen positiven Effekt auf die Einstellung gegenüber homosexuellen Personen hatten. Dieser Effekt kam unabhängig vom Geschlecht der SuS zustande.*